

Solitude
Diaries

matthias rüegg

twenty piano pieces

VOLUME 1

mathias ruegg

Solitude
Diaries

twenty piano pieces
VOLUME 1

Take 1 7	Take 11 23
Hereinspaziert, Mr. CoVID-19! <i>Come in, Mr. CoVID-19!</i> — <i>With some verve!</i>	Ein flüchtiger Kuss auf der Wendeltreppe <i>A fleeting kiss on the spiral staircase</i> — <i>Perlenbestickt</i>
Take 2 8	Take 12 31
Selbstgewähltes Alleinsein <i>Self-chosen solitude</i> — <i>A kind of romantic</i>	Ein sonderbar Schalten und Walten <i>A strange way of doing as one pleases</i> — <i>With attack</i>
Take 3 10	Take 13 33
Ein einsames Heideröslein träumt davon, in einem früheren Leben den Dichter J. W. Goethe inspiriert zu haben <i>A lonely little heathen rose dreams of having been, in a former life, an inspiration to the poet J. W. Goethe</i> — <i>Träumerisch</i>	Als er die Stadt zum ersten Mal betrat, verspürte er Angst. Hinter jeder Ecke lauerte Avantgarde. <i>When he first entered the city, he felt fear.</i> <i>The avantgarde lurked around every corner</i> — <i>Freigeistig!</i>
Take 4 12	Take 14 35
Wehe, wenn sie losgelassen – die vielen Noten! <i>Woe betide us, when they are released – all those notes!</i> — <i>Taff!</i>	Lied für all die eingesperrten Kinder <i>Song for all the locked up children</i> — <i>Cantabile</i>
Take 5 15	Take 15 37
Vom Ankämpfen gegen die Angst und warum wahrscheinlich alles halb so schlimm sein wird <i>About fighting fear and why everything shall probably be half as bad</i> — <i>Enigmatic</i>	<i>On my Head's Playground – After a poem by Joumana Haddad.</i> <i>Based on Rüegg's version from 2009.</i> — <i>Se réglant</i>
Take 6 17	Take 16 39
Dieses Lied, das niemand kennt, nicht einmal der Dirigent! <i>This song that nobody knows, not even the conductor!</i> — <i>Capriccioso</i>	Oh Du lieber Augustin – Nichts ist nicht hin! <i>Oh dear Augustin – nothing isn't ruined!</i> — <i>traditional, fatalistisch</i>
Take 7 20	Take 17 42
Einfach, aber schön <i>Simple, but beautiful</i>	Kleiner Hindernislauf durch den Quintenzirkel <i>Small obstacle course across the circle of fifths</i> — <i>With a pinch of Jazz</i>
Take 8 21	Take 18 45
Die äolische Mannerschnitte <i>The aeolian "Manner" wafer</i> — <i>Élégiacque</i>	Lustige Ostinati – Teil 2 <i>Funny Ostinati – Part 2</i> — <i>Gioioso e pimpante</i>
Take 9 23	Take 19 48
Elfen in leichter Bedrängnis <i>Elves in light distress</i> — <i>Thirteenlike?</i>	Der Tag, an dem mein Töchterlein Zuspruch brauchte <i>The day my daughter needed some encouragement</i> For prepared Piano — <i>Surprisingly</i>
Take 10 25	Take 20 51
Lustige Ostinati – Teil 1 <i>Funny Ostinati – Part 1</i> — <i>Wohlgemut</i>	<i>A Song from ... ?*</i> <i>For the left hand</i> — <i>Seriously</i>

* Gustav Mahler – Das irdische Leben / The earthy life

Ab dem Moment des Lockdowns am 16. März 2020 legte sich eine von Angst durchsetzte, unheimliche und paranoide Stimmung über die Stadt Wien, die sich selbst in den kleinsten hintersten Winkeln nicht verflüchtigte. So gab es für mich nur eine Möglichkeit dieser kollektiven Depression zu entrinnen, und das war die Flucht in die Kreativität, ins Komponieren bzw. Bearbeiten.

Deshalb beschloss ich am Donnerstag, dem 19. März, ab sofort jeden Tag ein kurzes Klavierstück zu schreiben; jeweils genau zwischen 18.00 und 22.00 Uhr, von Donnerstag bis Montag. Mein Ziel war es unter anderem, meine kreative Abrufbarkeit zu testen. Deswegen durfte ich mich vor 18.00 auch nicht damit beschäftigen, was ich schreiben werde, sondern ich musste mich „stante pede“ in eine andere Welt „fallen lassen“ quasi in eine Art Schockstarre, aus der ich jeweils erst um 22.00 wieder aufwachen durfte. Das ging am Anfang problemlos, doch ab der zweiten Woche schlichen sich Zweifel ein. Halte ich das durch, schaff ich das? Was ist, wenn mir nichts einfällt? Es war mir klar, dass ich das Experiment bei einem Versagen sofort abbrechen würde. Das setzte mich gewaltig unter Druck. Dazu kam noch, dass ich in den ersten vier Wochen jeweils am 6. Tag genau acht Stunden lang eine viersätzig Suite für ein Kammermusikquartett schrieb. Am siebten Tag gab es dann einen Ruhetag, ab der fünften Woche jeweils zwei. Die Intensität erinnerte mich an den August 2011, wo ich in knapp vier Wochen die Musik zu einer kompletten Show des Big Apple Circus (NYC) schreiben musste.

Nachdem ich mit den ersten Stücken nicht unzufrieden war, entstand dann schnell die Idee, ein Album mit vierzig Takes zu machen, auch der Gedanke eines Notenbuches geisterte in meinem Kopf herum. Ich dachte z.B. an Zugaben für klassische Pianisten die sich für Jazz interessieren. Oder auch an leichtere Stücke für Hobbypianisten aller Gattungen. – Es gibt nicht allzu viel sinnvolles Notenmaterial in diesem Bereich.

Die Auswahl der Pianisten war mir ein Vergnügen – wenn auch mit einigen Überraschungen verbunden, und die Anzahl der gespielten Stücke hatte viel mit den diversen Verfügbarkeiten bzw. Nichtverfügbarkeiten zu tun. Klar war mir von Anfang an, dass Ladislav Fančovič einer der Hauptakteure sein würde. Mit František Jánoška gesellte sich ein Zweiter (beide aus Bratislava) dazu, ebenfalls in der Klassik wie im Jazz gleichermaßen zuhause. Vier Stücke hat der Schweizer Oliver Schnyder beigesteuert, der zusammen mit der soeben zwölf Jahre alt gewordenen Wienerin Soley Blümel und Johanna Gröbner (Pianistin der letzten Edition des *Vienna Art Orchestra*) aus dem „Hardcore“-Klassikbereich kommt. Die drei Salzburger Pianisten Elias Stemeseder, Georg Vogel und Lukas Kletzander vertreten die junge österreichische Jazzszene. Gestandene Jazzpianisten sind der Franzose Jean-Christophe Cholet und der Wiener Oliver Kent.

Aufgenommen wurden die *Solitude Diaries* an fünf Tagen im Juli/August im *Bösendorfer Schauraum* im Wiener *Musikverein* auf dem exzellenten Konzertflügel *280VC – Vienna Concert* von Thomas Egger, mit dem ich nun schon seit einigen Jahren erfolgreich zusammenarbeite. *Bösendorfer* sei für die großzügige und unkomplizierte Unterstützung herzlich gedankt, vor allem Vladimir Bulzan.

Zu den einzelnen Stücken:

Take 22 ist unter ganz besonderen Umständen entstanden: Während des Übens am Nachmittag überfiel mich um ca. 16.00 Uhr plötzlich ein hexenschussartiger Schmerz im Rücken, gekoppelt mit einem heftigen Fieberschub und starkem Schüttelfrost. Ich konnte mich gerade noch auf mein Sofa retten und hatte plötzlich panische Angst. Übrigens das einzige Mal in der ganzen Zeit! Meine Parole lautete „Durchhalten“ und niemanden anrufen! Nach ca. einer Stunde wurde es ein wenig besser, und mein einziger Gedanke war, schaff ich es, mich um 18:00 Uhr, zu meinem Flügel zu schleppen? Ich schaffte es tatsächlich, war aber sehr schwach. So beschloss ich, aus den ersten 21 Stücken jeweils zwei Takte „auszuschneiden“ und dann zusammensetzen. Deshalb ist dieses Stück kompositorisch das Einfachste von allen, aber irgendwie auch das Wichtigste. Denn ich hatte mein Take an diesem Tag trotzdem geschafft und konnte also weitermachen!

Das letzte Programm, dass das *Vienna Art Orchestra* 2010 gespielt hatte, hieß *Songs and Signs from Mahler*. Ein Stück davon, *Das irdische Leben*

(Take 20) habe ich nun von meiner Orchesterfassung für Klavier, sprich für die linke Hand, rückarrangiert. Eine Mollversion vom *Lieben Augustin* (Take 16) gibt es ebenso, wie Variationen über *Jessas Na* (Take 33), das erste Stück, dass ich 1977 für das VAO geschrieben hatte. Die insgesamt neun Arrangements haben mir den Druck etwas weggenommen. Weitere Bearbeitungen gibt es von Lauren Bacall – *The Smile of Gold* aus der VAO-Trilogie 2007 (Take 34) oder *Aschera* (Take 35), zu dem Georg Vogel so wunderbare Verzierungen hinzugefügt hat. *Aschera* steht übrigens für *Schiers*, das ist der Ort im Prättigau, wo ich aufgewachsen bin.

Im Take 19 dient ein A4-Blatt als Präparation, in dem es die Töne vom f bis zum D2 verfremdet. Weiters gibt es ein paar rhythmisch sehr anspruchsvolle Stücke wie Take 4, 18 oder 37, ebenso wie ein paar (lustige) Ostinati (Take 10, 30 und 39). Im Gegensatz dazu auch Romantisches in den Takes 8, 9, 14, 21 und 29. Und selbstverständlich auch ein paar jazzige Tunes wie Take 17, 26, 27 oder 38. Und bei den drei abstrakteren Stücken (Take 13, 15, 22) bin ich selbst der Interpret.

Der einzige Unterschied zwischen Jazz und Klassik ist die Rhythmik, die im Jazz eine viel größere Rolle als in der Klassik spielt. Es geht darum, dass alles, was Musiker und Musikerinnen spielen, immer in Relation zum Grundpuls, zur „Time“ stehen muss. Deswegen Duke Ellingtons berühmter Titel: *„It Don't Mean a Thing, If it Ain't Got that Swing.“* Und das betrifft natürlich die komponierte Musik, wie im vorliegenden Fall, genauso. Alles steht und fällt mit der Rhythmik bzw. der Phrasierung.

Parallel zu den Klavierstücken habe ich auch tagebuchartig Texte verfasst. Die beginnen sehr poetisch und werden dann immer politischer und radikaler; und somit künstlerisch uninteressant. Aber vielleicht stelle ich diese Texte irgendwann auf meine Website www.mathiasrueegg.com.

Der Lockdown-Irrsinn in Kombination mit der Quasi-Aushebelung der Demokratie – ohne auch nur den geringsten Widerstand – war nur schwer verkraftbar für so einen Freigeist wie mich. Und ist es noch immer!

Aber lassen wir das, stattdessen gibt es dafür den vergnüglichen Liedtext zum Take 6:

*Die Stadt ist groß und sie ist fern,
ich lebe dort, und das sehr gern.
Weit weg, nicht mehr im Bündnerland
(das ich verließ vor langer Zeit –
sprich einer halben Ewigkeit)
in Wien, wo ich mich selber fand!*

*Musik, die Kunst, das pralle Leben,
das alles fand ich eben,
so gar nicht in dem Schiers so grau,
drum sagt ich „Tschau zum Prettygau“.*

*Doch nun oh weh! ist alles tot,
mein Wien verwaist und voller Not!
Der Himmel dunkel, finst're Gassen,
man kann das alles gar nicht fassen.*

*Berge, Blumen, Anemonen,
in den schönsten Variationen,
schweben mir im Geiste vor
und ich hör den Grüscher Chor,*

*singend auf der Alp für alle,
lauter schöne Intervalle:
Dieses Lied, das niemand kennt,
nicht einmal der Dirigent!*

Hereinspaziert, Mr. CoVID 19!

Week 1

Come in, Mr. CoVID 19!

Take 1

19.03.2020

m. rüegg

♩ = 160 With some verve!

Musical notation for measures 1-5. Treble and bass clefs. Dynamics: *mp*, *f*, *p*.

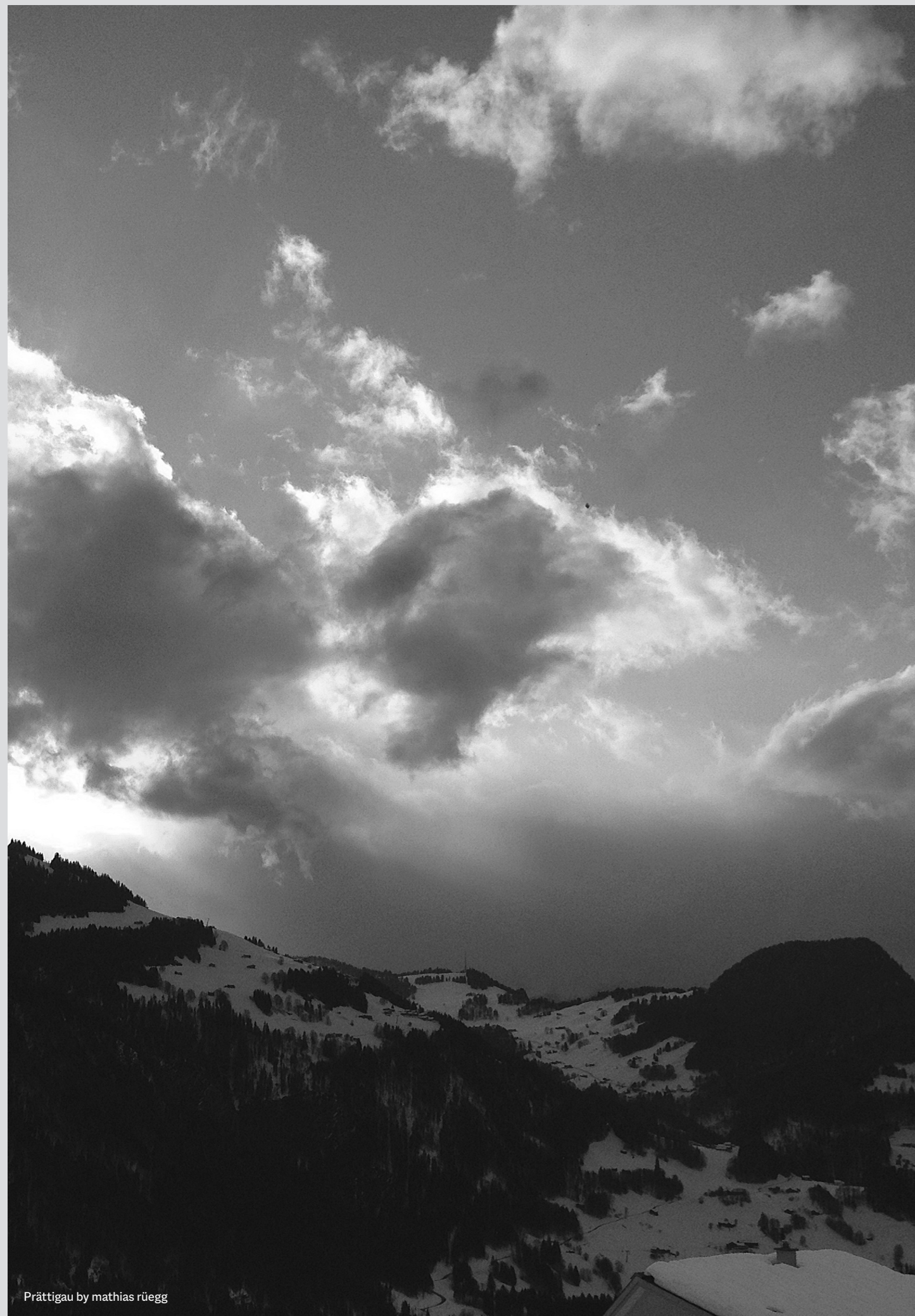
Musical notation for measures 6-10. Treble and bass clefs. Dynamics: *mp*.

Musical notation for measures 11-15. Treble and bass clefs.

Musical notation for measures 16-20. Treble and bass clefs. Dynamics: *f*, *mf*. Includes a triplet in the bass line.

Musical notation for measures 21-24. Treble and bass clefs. Dynamics: *f*, *p sub*, *f sub*, *p sub*. Includes "Ped." markings.

Musical notation for measures 25-28. Treble and bass clefs. Dynamics: *f*, *decresc.*



Selbstgewähltes Alleinsein

Self-chosen solitude

Take 2
20.03.2020
m. rüegg

♩ = 118 A kind of romantic

Ein einsames Heidenröslein träumt davon,
 in einem früheren Leben den Dichter
 J.W.Goethe inspiriert zu haben

*A little heathen rose dreams
 of having been, in a former life,
 an inspiration to the poet J.W.Goethe*

Take 3
 21.03.2020
 m. rüegg

♩ = 95 Träumerisch

Wehe, wenn sie losgelassen - die vielen Noten!

Woe betide us, when they are released - all those notes!

Take 4
22.03.2020
m. rüegg

♩ = 220-250 Taff (You can choose different Tempi!)

Musical notation for measures 1-4. The piece begins in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The right hand features chords and moving lines, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 5-8. The key signature changes to two sharps (F# and C#) at measure 5. The tempo and meter remain consistent.

Musical notation for measures 9-11. The key signature changes to two flats (Bb and Eb) at measure 9. The notation continues with complex rhythmic patterns.

Musical notation for measures 12-14. The key signature changes to one flat (Bb) at measure 12. The piece maintains its intricate rhythmic structure.

Musical notation for measures 15-19. The key signature changes to one sharp (F#) at measure 15. The notation includes various rests and rhythmic values.

Musical notation for measures 20-24. The key signature changes to two sharps (F# and C#) at measure 20. The piece concludes this section with a final chord.

Musical notation for measures 25-28. The key signature changes to one flat (Bb) at measure 25. The notation features a mix of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for measures 29-32. The key signature changes to two sharps (F# and C#) at measure 29. The piece continues with a steady eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 33-36. The key signature changes to one flat (Bb) at measure 33. The notation includes various rests and rhythmic values.

Musical notation for measures 37-40. The key signature changes to one sharp (F#) at measure 37. The piece concludes this section with a final chord.

Musical notation for measures 41-44. The key signature changes to one flat (Bb) at measure 41. The notation includes various rests and rhythmic values.

Musical notation for measures 45-48. The key signature changes to one sharp (F#) at measure 45. The notation includes an 8va marking and a loco marking.

Musical notation for measures 49-52. The key signature changes to one flat (Bb) at measure 49. The piece concludes with a final chord.

53

57

61

Vom Ankämpfen gegen die Angst und warum
wahrscheinlich alles halb so schlimm sein wird

*About fighting fear and why everything
shall probably be half as bad*

Take 5
23.03.2020
m. rüegg

♩ = 132 Enigmatic

5

9

13

17

Musical score for measures 23-28. The piece is in a minor key with a key signature of two flats. The tempo is marked *p* (piano). The score features a complex rhythmic pattern with eighth and sixteenth notes. Dynamic markings include *p sub* and *p*. There are also some accents and slurs.

(8).....

Musical score for measures 29-32. The tempo remains *p*. The music continues with similar rhythmic patterns and dynamics.

(8).....

Musical score for measures 33-36. The tempo is *p*. This section includes triplets and a dynamic marking of *f* (forte) in measure 33, followed by *p* and *mp* (mezzo-piano).

(8).....

Musical score for measures 37-40. The tempo is *p*. Dynamics include *mf* (mezzo-forte) and *f*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes.

(8).....

Musical score for measures 41-45. The tempo is *p*. Dynamics include *p* and *f*. The music transitions to a 3/4 time signature in measure 44.

(8).....

Musical score for measures 46-50. The tempo is *p*. Dynamics include *p* and *pp* (pianissimo). The music is in 4/4 time.

(8).....

Dieses Lied, das niemand kennt,
nicht einmal der Dirigent!

*This song that nobody knows,
not even the conductor!*

Week 2

Take 6
26.03.2020
m. rüegg

♩ = 140 Capriccioso
15^{ma}

Musical score for measures 1-4. The piece is in 2/4 time. The tempo is *pp* (pianissimo) and *8va* (octave). The music consists of simple eighth and sixteenth notes.

Musical score for measures 5-8. The tempo is *pp*. The music continues with simple rhythmic patterns.

Musical score for measures 9-13. The tempo is *pp*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes.

Musical score for measures 14-18. The tempo is *pp*. The music continues with simple rhythmic patterns.

Musical score for measures 19-22. The tempo is *pp*. The music is marked *loco* and features triplets in the bass line. The time signature changes to 3/4 in measure 21.

22

25

29

33 SWING

37

41

45

50

53 SWING

57

61 ♩ = 100

65